

Modernisieren mit Wärmepumpe

Mit ihrem Lauf über 371 km ist die Ems der längste Fluss, der in Deutschland entspringt und ins Meer mündet. Auf Ihrem Weg fließt sie direkt durchs beschauliche Greven, wo sich immer mehr Bauherren von ihren fossil betriebenen Heizungen verabschieden.

Berlin/Greven, August 2021: In Greven steht das Einfamilienhaus der Familie Gerlach. Das 1969 erbaute Haus hat insgesamt 220 m², die über eine Fußbodenheizung gleichmäßig beheizt werden. Die Fußbodenheizung wurde bereits in den 80er Jahren nachgerüstet. Beste Voraussetzungen für die kürzlich installierte Luft/Wasser-Wärmepumpe die den alten 30 kW Ölheizkessel ersetzt.

Die eingesetzte Modernisierungs-Wärmepumpe ist für eine Gebäudeheizlast von bis zu 20 kW geeignet und versorgt die berechneten 14 kW Heizlast des Gebäudes inkl. Warmwasserbereitung problemlos. Früher wurden jährlich rund 3.800 Liter Öl verbrannt und somit ca. 12 t CO₂ in die Umwelt ausgestoßen. Dieser Ausstoß wird um mehr als 8 t reduziert, solange die Wärmepumpe mit normalem Strom (Strommix 480 g/kWh) betrieben wird. Bei Betrieb mit 100 % regenerativ erzeugtem Strom geht der CO₂-Ausstoß sogar gegen Null.

Normalerweise wird dieser Wärmepumpentyp im Freien vor einer Hauswand aufgestellt. Hier wurde sie unauffällig und schön in eine Nische im Garten integriert und mit einem Dach überbaut. Um einen Luftkurzschluss zu vermeiden, wurde darauf geachtet, dass ausreichend Luft im hinteren Bereich nachströmen kann. Dies erfolgt über einen großen Öffnungsspalt aus dem dahinter gelegenen, offenen Schuppen und seitlich offen gehaltenen Verkleidungselementen.

Aufgrund der guten Nachbarschaft war Herrn Gerlach besonders wichtig, dass der Geräuschpegel der Wärmepumpe gering ausfällt, zumal er bei der vorhergehenden Recherche im Web auf Negativbeispiele gestoßen ist. Obwohl die Wärmepumpe in einer schalltechnisch eher ungünstigen Nische aufgestellt wurde und von drei Mauern umgeben ist, werden von der Wärmepumpe auch bei Vollast keine störenden Geräusche abgegeben. Im Gegenteil, denn sie ist kaum zu hören.

Bemerkenswert ist die Effizienz dieser Wärmepumpe die auch bei einer sehr niedrigen Außenlufttemperatur bis -25 °C, noch eine Ladetemperatur von bis zu 63 °C erzeugt. Dadurch kann die benötigte Wärme für Heizung und Warmwasser jederzeit über den reinen Wärmepumpenbetrieb, auch ohne Unterstützung des Elektroheizstabes bereitgestellt werden. Letzterer dient lediglich als Notreserve, falls es mal noch kälter werden sollte.

Für die Planung und Installation war der Meisterbetrieb KLN GmbH für Sanitär-, Heizungs- und Solarsysteme zuständig. Die Geschäftsführer Frank Kracht und Jürgen Niehues übernahmen im Jahr 2008 das alteingesessene Handwerksunternehmen Lewandowski. Dabei war ihnen wichtig, erneuerbare Systeme in den Fokus zu bringen: „Es gibt noch zu viele veraltete und nicht effiziente Anlagen. Die Heizungsmodernisierung ist uns ein besonderes Anliegen. Wir

sind uns der wichtigen Aufgabe für den Klimaschutz und die Wärmewende bewusst und freuen uns, wenn wir Kunden von klimaschonenden Systemen überzeugen können“, sagt Jürgen Niehues.

Technische Angaben

Hersteller: NIBE

Typ: Luft/Wasser-Wärmepumpe, leistungsvariabel

Heizleistung: 16 kW (bis zu 20 kW Gebäudeheizlast)

Leistungszahl SCOP: 5,1

Arbeitsbereich reiner Wärmepumpenbetrieb bis -25 °C

Ladetemperatur bis -10 °C: 65 °C

Ladetemperatur bis -25 °C: 63 °C

Gebäude

Heizlast: 14 kW

Baujahr: 1969



(Modernisierung mit Wärmepumpe in Greven ©KLN)

Für individuelle Anfragen und für die Anforderung von Hintergrund- und Bildmaterial wenden Sie sich gern an unser Pressebüro (presse@waermepumpe.de). Weitere Infos finden Sie auch im Pressebereich auf unserer Website www.waermepumpe.de/presse.

Download des Bildmaterials in druckfähiger Auflösung:

<https://www.waermepumpe.de/presse/pressefahrten/>

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 500 Handwerker, Planer, Architekten, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,5 Milliarden Euro. Derzeit nutzen rund eine Million Kunden in Deutschland Wärmepumpen. Pro Jahr werden ca. 120.000 neue Anlagen installiert, die zu rund 90 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden.

Pressekontakt

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)

Hauptstraße 3

10827 Berlin

Telefon: 030 208 799 716

E-Mail: weinhold@waermepumpe.de